Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 83 (1941)

Heft: 12

Artikel: Zur Frage der Pathogenität des Trypanosoma Theileri

Autor: Bourgeois, E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-592408

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fruchtbarkeit der Rinder. BMTW, 45, S. 593, 1939. — Wagner, Ein Beitrag zur Sterilitätstherapie. T. R., 42, S. 604, 1936. — Wapf, Zur Therapie des chronischen weißen Flusses bei Kühen. Schw. A. f. T., 39, S. 17, 1897. — Wenger, Beitrag zur Sterilität des Rindes: der Spitzenkatarrh der Uterushörner. Schw. A. f. T., 69, S. 493, 1927. — Witte, Infektionsversuche bei Rindern zur Klärung der pathogenen Bedeutung der Trichomonaden für die Sterilität und den Frühabort des Rindes. B. T. W., 50, S. 564, 1934. — Witte, Serologische Untersuchungen zum Nachweis der Trichomonadeninfektion der Genitalien des Rindes. B. T. W., 50, S. 693, 1934. — Wober, Yatren-Vaccine E 104 zur Sterilitätsbehandlung. Vet. Med. Nachr., H. 4/5, 1938. — Wyss, Über die Behandlungsmethode „Albrechtsen" zur Bekämpfung der Sterilität der Kühe und einige Mitteilungen über seuchenhaften Abortus. Schw. A. f. T., 54, S. 557, 1912. — Wyssmann, Über postoperative Ovarialblutungen beim Rind. Schw. A. f. T., 52, S. 189, 1910. — Wyssmann, Zur Ätiologie der inneren Verblutungen nach dem Abdrücken des Corpus luteum bei Pyometra. Schw. A. f. T., 56, S. 8, 1914. — Wyssmann, Über den Einfluß gerinnungshemmender Faktoren auf Ovarialblutungen. Schw. A. f. T., 59, S. 1393, 1917. — Wyssmann, Sterilitätsfragen. Schw. A. f. T., 65, S. 589, 1923. — Wyssmann, Über Pneumo- und Physometra bei Kühen und Stuten. Schw. A. f. T., 72, S. 196, 1930. — Wyssmann, Zur Anwendung der Herba Sabinae und Cortex Chinae als Uterinum beim Rind. Schw. A. f. T., 83, S. 254, 1941. — Zieger, Eine neue Uteruspumpe. T. R., 40, S. 82, 1934. — Zschokke, Die Unfruchtbarkeit des Rindes. Zürich, 1900.

Zur Frage der Pathogenität des Trypanosoma Theileri.

Von Dr. E. Bourgeois, Schlachthoftierarzt, Luzern.

In einem abgelegenen Hofe oberhalb von Mauensee bei Sursee (Kanton Luzern), erkrankte am 17. Juli 1941 eine Kuh, die ca. 2 Wochen vorher gekalbt und bis zu diesem Datum keine Krankheitszeichen gezeigt hatte. Nach Aussage des Besitzers wurde bei der Geburt nichts Abnormales festgestellt. Der herbeigerufene Tierarzt, Herr Schacher in Sursee, konstatierte zahlreiche Blutungen in der Conjunctiva und den Schleimhäuten der Nase, Maulhöhle, Zunge und Vagina, sowie Hämorrhagien aus Nase und Vagina und blutigen Durchfall. In der Nacht zum 19. Juli, nach anderthalbtägiger Krankheit, mußte die Kuh im Stalle notgeschlachtet werden.

Herr Kollega Schacher hatte die Freundlichkeit, mich zur Sektion einzuladen. Diese wurde am Vormittag des 19. Juli vorgenommen und zeigte folgenden Befund: Es handelt sich um eine jüngere Simmenthalerkuh in sehr gutem Ernährungszu-

stande. Linsen- bis einfrankenstückgroße Blutungen in der Subcutis, besonders am Bauch, an der Innenfläche der Ober- und Vorarme und Ober- und Unterschenkel und am Euter. Alle sichtbaren Schleimhäute auffallend blaß. Kleine Blutungen in der Conjunctiva palpebralis und bulbi. Zahlreiche linsen- bis erbsengroße Blutungen in den Schleimhäuten der Nase, Maulhöhle, Seitenflächen und Spitze der Zunge, Pharynx und Epiglottis. Lunge o. B. Zahlreiche kleinere und ausgedehntere Blutungen am Epikard und Endokard der Vorhöfe und Kammern; beide Herzohren diffus schwarzrot verfärbt. Milz in allen Dimensionen vergrößert, Pulpa etwas breiig. Leber etwas groß, hellrotbraun. Sehr ausgedehnte Blutungen an der Oberfläche aller Abteilungen des Magens; Schleimhaut der 3 Vormägen normal, Inhalt ebenfalls. Schleimhaut des Labmagens geschwollen, mit sehr zahlreichen Blutungen; Inhalt hämorrhagisch. Sehr zahlreiche Blutungen in der Schleimhaut der ersten zwei Drittel des Dünndarms, schon von außen sichtbar; Serosa und Mucosa des letzten Drittels diffus dunkelrot. Oberfläche und Mucosa des Caecums ebenfalls diffus dunkelrot; sehr zahlreiche Blutungen in der Schleimhaut des übrigen Dickdarms, die größeren schon von außen sichtbar. Inhalt des ganzen Darms hämorrhagisch, übelriechend, im Dickdarm dünnbreiig bis flüssig. Nieren hellrotbraun, o. B.; Harnblase prall gefüllt, Oberfläche normal, einige kleine Blutungen in der Schleimhaut, Harn hell, klar. Uterus verhältnismäßig klein, etwas schlaff, Oberfläche o. B., Schleimhaut mit Blutungen übersät; Inhalt: ca. 250 ccm flüssiges Blut mit Blutgerinnseln, ohne Beimischung von Eiter oder Schleim; Kotyledonen flach, ohne Belag. Lymphknoten der Bauchhöhle z. T. etwas vergrößert, saftreich, stellenweise gerötet. Muskulatur des ganzen Körpers etwas blaß. Die Ausblutung ist vollständig, beim Anschneiden der inneren Organe, insbesondere der Leber, entleert sich nur wenig Blutserum. Zur bakteriologischen Untersuchung wurden mitgenommen: Stücke der Milz, Leber und einer Niere, ein Herzohr, ein Leistenlymphknoten, im Uterus enthaltenes Blut, Harn und Inhalt aus Labmagen, Dünn- und Blinddarm.

Alle Ausstriche wurden ca. 10 Minuten lang mit Methylalkohol fixiert und dann nach Giemsa und Gram gefärbt.

Bakteriologischer Befund: Im Blute aus dem Uterus zahlreiche, gut färbbare Trypanosoma Theileri; die Erythrozyten sind meistens noch gut erhalten; wenige Lymphozyten, keine polynukleäre Leukozyten. In der Milz und Leber spärliche

Trypanosomen. Keine solche in der Niere, im Lymphknoten, im Magen- und Darminhalt und im Harnsediment. Kulturen aus Milz, Leber und Lymphknoten auf Agar, Endo- und Gaßnerplatten und in Bouillon und Leberbouillon: spärliche Colibakterien.

Chemische Untersuchung des Harns: Kochprobe positiv, Albumin nach Esbach ½ pro mille; Benzidinprobe negativ.

Auffallend ist die Übereinstimmung zwischen diesem Falle und beiden durch Wyßmann im Jahr 1935 unter dem Titel „Zur Frage der durch Trypanosoma Theileri bedingten Erkrankungen beim Rind" beschriebenen Fälle: Erkrankung im Sommer, sehr kurze Krankheitsdauer, Bild einer hämorrhagischen Diathese mit Befund von Trypanosoma Theileri. Ich sah selbst in Bern das Herz des 2. Falles von Wyßmann, dessen farbige Aufnahme dem genannten Artikel beigelegt ist, und dieses Bild könnte das Herz des Falles von Mauensee ebensogut darstellen.

Literatur:

Wyssmann, Schweiz. Archiv f. Tierheilkunde, Bd. LXXVII, Heft 8, 1935, S. 401—415, mit Literatur.

Beitrag zur Methode des „ventralen" Scheidenschnittes bei der Kastration der Kuh.

Von Dr. E. Fritschi, Eschlikon.

Manch praktizierender Tierarzt, der anfänglich das Kastrieren der Kühe in seiner Praxis ausgeführt hat, ist zufolge der ab und zu eintretenden Mißerfolge ganz von der Anwendung dieser Operation abgekommen. Der Grund dieser negativen Ausgänge liegt oft in der Kastrationsmethode selbst, speziell im Anlegen des Scheidenschnittes, der meistens dorsal des Muttermundes angebracht wird. Dabei sind viele Komplikationen möglich. Ganz abgesehen von Verletzungen des Mastdarmes oder der Aorta, ist die Bildung von Taschen infolge Abstoßung des Peritoneums von der Schleimhaut am meisten gefürchtet, da nicht ungern eine Entzündung im Becken zwischen Mastdarm und Scheide oder eine Periproktitis entsteht. In diesen Fällen muß fast ausnahmslos die Schlachtung angeordnet werden.

Es sind daher von verschiedenen Autoren Versuche gemacht worden, die darauf hinzielen, diese unangenehmen und ernsten